

## Wirtschaftsarchiv des Jahres 2007

### Preis der VdW

#### Dankesrede von Hans-Jürgen Reinhold, Leiter der Abteilung Personal und Verwaltung des Ostdeutschen Sparkassenverbandes, Berlin

Sehr geehrter Herr Dr. Niemann,

Sehr geehrter Herr von Siemens,

meine verehrten Damen und Herren,

### 1. Vorwort

Gern bin ich Ihrer Einladung zur heutigen Verleihung des Preises "Wirtschaftsarchiv des Jahres 2007" nach München gefolgt

– in dieses beeindruckende Forum der Siemens AG –,

natürlich umso lieber, da das Historische Archiv des Ostdeutschen Sparkassenverbandes diesmal den Preis entgegennehmen durfte. Über die Nachricht von der Auszeichnung waren wir hochofret. Noch mehr freute uns jedoch das Juryurteil, das "neben der Qualität [...] vor allem die Tatsache, dass mit einem kleinen Budget etwas Innovatives geschaffen wurde", hervorhob. Für dieses Lob sei Ihnen bereits an dieser Stelle herzlich gedankt.



Die Preisträger 2007: Hans-Jürgen Reinhold und Britta Weschke vom Ostdeutschen Sparkassenverband

© OSV / Fotograf: Matthias Hagl

## **2. Einleitung**

### ***Der Ostdeutsche Sparkassenverband oder was ist eigentlich der OSV?***

Der Ostdeutsche Sparkassenverband wurde als Sparkassenverband der DDR am 20. März 1990 gegründet. Er ist heute der umfassende Dienstleister für die Sparkassen und ihre Träger – wie Landkreise, kreisfreie Städte, kommunale Zweckverbände etc. – in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Der Verband hat den Auftrag, das Sparkassenwesen zu fördern, insbesondere die Sparkassen, ihre Träger und die Sparkassen-Aufsichtsbehörden der Länder fachlich zu beraten sowie die Jahresabschlussprüfungen bei den Mitgliedssparkassen vorzunehmen. Im Mittelpunkt steht dabei die Erfüllung des den Sparkassen übertragenen öffentlichen Auftrages mit dem Ziel eines flächendeckenden Angebots von Finanzdienstleistungen, der Förderung einer nachhaltigen regionalen Entwicklung und des sozialen Zusammenhalts der Regionen.

Obwohl der Verband noch jung an Jahren ist, reicht doch die Geschichte der Vorgängerinstitutionen und die seiner Mitgliedsinstitute weit zurück bis ins 19. Jahrhundert.

## **3. Das Historische Archiv**

Das Historische Archiv des Ostdeutschen Sparkassenverbandes versteht sich als das "Gedächtnis" der Einrichtung und seiner Mitglieder. Es sichert und bewahrt äußerst wertvolle und einmalige archivalische Quellen zur Sparkassengeschichte und sammelt Unterlagen aus allen Abteilungen des Verbandes, um die historische Überlieferung des Hauses zu gewährleisten.

Das Archiv steht allen Bereichen des Verbandes sowie allen Sparkassen im und außerhalb des Verbandsgebietes für archivische und sparkassenhistorische Fragen zur Verfügung.

## **4. Bestände des Archivs**

Auf ca. 152 laufenden Metern sind:

- Gründungsunterlagen
- Rundschreiben
- und Sonderbestände:
  - zu den Sparkassen der DDR,
  - zur Verbandsgeschichte in der Sowjetischen Besatzungszone,
  - zum Sächsischen Sparkassenverband,
  - zum Sparkassen- und Giroverband für die Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt,
  - zum Mitteldeutschen Sparkassen- und Giroverband,
  - sowie zum Deutschen Sparkassen- und Giroverband
  - und zum Deutschen Sparkassenverlag

untergebracht.

Im Archiv werden – wie in allen anderen Wirtschaftsarchiven auch:

- Geschäftsberichte,
- Sitzungsprotokolle von Leitungsgremien,
- Verträge,
- Werbematerialien,
- Fotos, Filme, Bild- und Tonträger,

- Festschriften sowie Chroniken der Mitgliedssparkassen gesammelt und systematisch erschlossen.

Außerdem werden Vor- und Nachlässe bekannter Persönlichkeiten der Sparkassenorganisation im Archiv aufbewahrt.

Hervorzuheben ist die sparkassenhistorische Objektsammlung. Gern und oft werden daraus die Maschinen, Plakate, Spardosen etc. in sparkassenhistorischen Ausstellungen gezeigt. Einige Objekte haben bereits mehr als 100 Jahre "auf dem Buckel".

Basis für die Erschließung des Bestandes ist eine im Verband entwickelte Lotus-Notes-Datenbank. Diese Datenbank entstand in Kooperation des Historischen Archivs mit dem EDV-Referat. Das hat den Vorteil, dass Anpassungen direkt und kostengünstig von der hauseigenen EDV übernommen werden können und die Mitgliedssparkassen eine kostenlose Mitnutzungsmöglichkeit haben.

## **5. Dienstleistungen des Archivs**

Neben der Erschließung wertvoller Aktenbestände und Objektsammlungen übernimmt das Archiv in den Mitgliedssparkassen Beratungen und Gutachten zur Archivarbeit, zur Bewertung historischer Altbestände und besonders auch zu den gesetzlichen sowie betriebsinternen Aufbewahrungsfristen. Unterstützung beim Aufbau von institutseigenen Archiven gehört selbstverständlich zu den Dienstleistungsangeboten. Recherchen zur Sparkassengeschichte werden durchgeführt, wenn es um Chroniken, Festschriften, Ausstellungen oder wissenschaftliche Publikationen geht. Die Übernahme und Ausleihe sparkassenhistorischer Objekte gehört zum Arbeitsalltag. Für die Konzeption von sparkassenhistorischen Ausstellungen gibt es inzwischen umfangreiche Hilfsangebote. Bibliotheksdienstleistungen wurden in die Archivarbeit des Verbandes integriert.

## **6. "preiswürdige" Projekte**

Neben den genannten Dienstleistungen des Archivs werden seit 2003 größere Projekte durchgeführt, die das Historische Archiv in den Mitgliedssparkassen und bei Partnerinstitutionen, wie der Wissenschaftsförderung in Bonn oder der Berliner Sparkasse, zu einer anerkannten Einrichtung gemacht haben.

Das erste Großprojekt war die Entwicklung einer Wanderausstellung, die sich mit dem "schnöden Mammon" befasste und unter dem Titel "Was mich interessiert ist Geld. [nach e. Zitat von S. Dalí] - Geldgeschichte, Geldpolitik, Geldtheorie von den Anfängen bis zur Gegenwart." seit 2004 in den Mitgliedssparkassen des Verbandes zu sehen ist. Diese Ausstellung ist fast ganzjährig ausgebucht. Im Jahr 2005 erschien aufgrund des großen Erfolges der Katalog zur Ausstellung. Mit diesem sowie mit dem Ausstellungskonzept haben wir uns übrigens im letzten Jahr erstmalig an der Preisausschreibung zum "Wirtschaftsarchiv des Jahres" beteiligt.

Die zweite Wanderausstellung – das nun von der Jury des VdW preisgekrönte Werk - war verbunden mit einem Wettbewerb für junge Nachwuchskünstler und -designer und erschien 2005 unter dem Titel "spar – schwein – zukunft. 80 Jahre Weltspartag." Der Wettbewerb wurde sehr gut beim akademischen Künstlernachwuchs angenommen und führte teilweise zu Semesterprojekten an den Hochschulen. Die Wanderausstellung zum Wettbewerb erfreut sich ebenfalls großer Beliebtheit bei den Mitgliedsinstituten. Hier hat der Erfolg außerdem zu dem Ergebnis geführt, dass der Verband auch zukünftig junge Talente fördern und daher in einem 3-Jahres-Rhythmus weitere Wettbewerbe anbieten wird, die modernes Design mit sparkassenhistorischen Aspekten verbinden. So wird in diesem Jahr der neue Wettbewerb unter dem Titel "Geld[un]formen" ausgeschrieben.

In Planung sind weitere Wanderausstellungen zu den Themen "Historische Formulare" und "Wertpapiere".

Neben der Konzeption von Wanderausstellungen und Wettbewerben ist 2007 erstmalig ein Kalender erschienen, der in Zusammenarbeit des Archivs mit dem Grafikdesigner Jochen Fiedler entstand. Dieser Kunstkalender war gleichzeitig eine HOMMAGE an die D-Mark und wird heute mit dem hier verliehenen Preis nachträglich "geadelt".

Auch 2008 wird ein Kalender erscheinen, der sich diesmal ganz historisch gibt und Stücke aus der umfangreichen Notgeldsammlung des Archivs präsentiert. Sie dürfen gespannt sein.

### **7. Welche Bedeutung hat der Preis "Wirtschaftsarchiv des Jahres 2007" für unseren Verband und das Archiv?**

Die Außenwirkung des Historischen Archivs war von Beginn an groß. Der Preis "Wirtschaftsarchiv des Jahres 2007" hat vor allem dazu beigetragen, die Innenwirkung zu steigern und das Archiv zu einer akzeptierten Einrichtung bei der bisherigen sowie auch bei der neuen Verbandsleitung (seit Jan. 2007) zu machen. Gleichzeitig betrachten wir den Preis als Qualitätssiegel und Anerkennung für die seit Jahren durch Frau Weschke geleistete Archivarbeit im Verband. Sie und ihr kleines Team legten für diese Anerkennung den Grundstein und machten – ein im Verhältnis zu Siemens oder Krupp gesehen doch recht kleines Unternehmensarchiv – zu einer gefragten Einrichtung in der Sparkassen- und Wissenschaftswelt. Auch oder gerade deshalb haben wir uns sehr über den Preis gefreut und sagen nochmals: Vielen Dank!

### **8. Ausblick**

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Ende meiner kleinen Rede möchte ich es nicht versäumen, Sie im Namen des Ostdeutschen Sparkassenverbandes auf das Herzlichste einzuladen, Ihre Jahrestagung im Frühjahr 2009 im schönen Potsdam an unserer Akademie abzuhalten. Dort befindet sich auch das Historische Archiv des Verbandes, das wir Ihnen bei dieser Gelegenheit gern näher vorstellen können. Wir würden uns freuen, Sie in Potsdam begrüßen zu dürfen.

Ich wünsche Ihnen nun eine erfolgreiche Tagung, spannende Themen und interessante Fachdiskussionen mit Ihren Kolleginnen und Kollegen.